

Auszug
aus der Niederschrift
über die 22. öffentliche Sitzung des Kreistages vom 07.04.2000

TOP 8:

Keine Gentechnik auf kommunalen Flächen
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -

Herr Zängerling trägt den Antrag vor.

Ihm gehe es um keine Grundsatzdebatte, da der Landkreis Helmstedt keine großen Anteile an landwirtschaftlichen Flächen habe, sondern er wolle ein Zeichen setzen. Die Gentechnik berge ökologische Risiken für Natur, die Nachbargrundstücke, die Gesundheit von Mensch und Tier und die Nahrungskette, weswegen gemeinsam festgestellt werden sollte, die Verpachtung der landkreiseigenen Flächen mit einer Nutzungsaufgabe zu versehen.

Frau Dannehl antwortet, daß die CDU-Fraktion den Antrag nicht unterstützen werde, weil es für die Nutzungseinschränkung keinen Grund gebe. Die Aussage, die Gentechnik berge Gefahren, sei zu allgemein und verhindere eher eine vernünftige Diskussion, denn mit der Gentechnik seien auch Chancen verbunden, was der Antrag verkenne. Das Gentechnikgesetz und die entsprechende Richtlinie in der EU reglementieren den Einsatz der Gentechnik. Das Robert-Koch-Institut in Berlin, das Bundesumweltministerium und die Biologische Bundesanstalt in Braunschweig überprüfen und kontrollieren Freilandversuche, die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben wie Abstandsregelungen und das Verbot, das Erntegut in den Handel zu bringen. Außerdem müßten diese Versuchsflächen fünf Jahre nachbeobachtet werden. Die Gentechnik könne neue Produkte und neue Verfahren im Bereich der Pflanzenzucht und der Nahrungserzeugung entwickeln. Die bestehende Gesetzeslage hält Frau Dannehl für ausreichend. Außerdem wolle die CDU-Fraktion die Landwirtschaft im Landkreis Helmstedt nicht von der Entwicklung ausschließen.

Herr Dr. Beichler beantragt, über das Thema im Umweltausschuß zu diskutieren.

Herr Weber hält es für richtig, politisch ein Signal zu setzen. Die Annahme, das Reglement und die Kontrolle seien ausreichend, treffe nicht zu. Im Gegenteil: Diese seien locker und widersprüchlich. Eine kritiklose Übernahme von Argumenten stehe dem Kreistag nicht an. Er unterstütze den Antrag der SPD-Fraktion, im Umweltausschuß inhaltlich über die Gentechnik zu diskutieren.

Frau Dannehl weist darauf hin, daß auch die Behauptung von Herrn Weber nicht von ihm durch Argumente belegt worden sei. Man könne das jetzt glauben oder nicht. Auch Frau Dannehl spricht sich dafür aus, das Thema im Umweltausschuß näher zu reflektieren. Anträge dieser Art, die eine Wirkung nach außen haben, tragen aber nicht zur Versachlichung der Diskussion bei und sind nicht hilfreich.

Der Kreistag beschließt mit 44 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme, den Antrag von Herrn Zängerling an den Ausschuß für Umweltschutz und Regionalplanung zu überweisen.

Beglaubigt:

gez. Jünemann

Kreisamtmann